

Mitteilungen des Kantonalvorstandes an die Sektionsvorstände = Communications du Comité cantonal aux comités des sections

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **14 (1912-1913)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-242126>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bar gemacht wird, wenn der Beteiligte über den Kopf des Kantonalvorstandes hinweg operiert. Im Falle Wimmis war es der Vereinsleitung um sachliche Dinge zu tun, wie dies in den Nummern 4 und 8 des Korrespondenzblattes, Jahrgang 1911/12, gezeigt ist. Dass die Intervention in dieser Beziehung Früchte getragen hat, zeigt der Umstand, dass die vielbesprochene Abortanlage im Umbau begriffen ist.

Mitteilungen des Kantonalvorstandes an die Sektionsvorstände.

1. *Mutationen.* Laut § 14, Alinea c, der Statuten sind die Sektionsvorstände verpflichtet, jeweilen auf 15. Mai und 15. November eine Einsendung über die Mutationen im Mitgliederbestand ihrer Sektion dem Sekretariat zu übermitteln. Diese Mutationsberichte bilden die Grundlage des Mitgliederverzeichnisses und der Speditionsliste für das Korrespondenzblatt. Sobald sie nicht genau ausgefüllt sind, so kommen in der Versendung des Vereinsorgans Störungen vor, was schon viele Mitglieder unangenehm empfunden haben. Es muss daher unbedingt verlangt werden, dass die Sektionsvorstände in dieser Hinsicht ihre Pflicht pünktlich erfüllen. In Zukunft müssten unvollständige und ungenaue Mutationsberichte zurückgewiesen werden. Einzelne Sektionsvorstände sind zugleich gebeten, den Einsendungstermin besser zu beachten.

Nach dem § 14, Alinea a, sind die Sektionsvorstände fernerhin verpflichtet, jeweilen bis Ende Februar *statistische Notizen zum Jahresbericht* einzusenden. Auch hier wird stetsfort noch viel gefehlt. Einzelne Sektionen senden die Notizen lückenhaft, andere zu spät und einzelne gar nicht ein, so dass die Zentralleitung kein richtiges Bild von der Tätigkeit der Sektionen erhält. Wir bitten besonders folgende Rubriken gewissenhaft auszufüllen: 3. Name und Wohnort der Vorstandsmitglieder. 4. Name und Wohnort der Delegierten. 5. *Mitgliederzahl*. 6. Zahl der Sitzungen. 7. Angabe der wichtigsten Verhandlungsgegenstände. Ebenso möchten wir die Aufmerksamkeit der Sektionen auf die Rubrik 8 «Anträge betreffend Arbeitsprogramm» richten. Diese Anträge sind dem Kantonalvorstande stets willkommen, damit er der Delegiertenversammlung ein Arbeitsprogramm vorlegen kann, das den Bedürfnissen des Vereins entspricht.

2. *Delegiertenwahlen.* Laut § 19 der Statuten werden die Delegierten von den Sektionen gewählt. Einzelne Sektionen treten dieses Recht an die Sektionsvorstände ab, was zwar nicht statutenwidrig, aber nicht sehr empfehlenswert ist. Ganz unannehmbar aber ist der Modus, dass ein gewählter Delegierter sein Mandat an irgend

on peut le voir par la lecture des nos 4 et 8 du Bulletin, année 1911/12. Le fait que les cabinets, dont on a tant parlé, sont en réparation à l'heure actuelle, prouve bien que son intervention a été fructueuse.

Communications du Comité cantonal aux comités des sections.

1. *Mutations.* A teneur du § 4, alinéa c, des statuts, les comités de section sont tenus de remettre au secrétariat, pour le 15 mai et le 15 novembre, la liste des mutations survenues dans l'état nominatif des membres. Ces rapports servent de base à l'établissement de la liste des membres et de la liste servant à l'expédition du Bulletin. Si elles ne sont pas remplies exactement, cela occasionne des ennuis dans l'envoi de notre organe, ce qui peut être fort désagréable à beaucoup de membres. Nous devons absolument exiger que les comités de section remplissent ponctuellement leur devoir à cet égard. A l'avenir, nous serons obligés de refuser des rapports de mutations incomplets ou inexacts. Quelques comités de section sont aussi invités à observer le délai fixé pour l'envoi desdits rapports.

Selon § 14, alinéa a, les comités de section sont aussi tenus d'adresser avant fin février les *notices statistiques relatives au rapport annuel*, ce qui malheureusement ne se fait pas régulièrement. Quelques sections envoient des renseignements incomplets, d'autres les envoient trop tard et quelques-unes n'en envoient pas du tout, de sorte que le bureau central n'a jamais qu'un tableau inexact de l'activité des sections. Nous prions de remplir consciencieusement surtout les rubriques suivantes: 3° Nom et domicile des membres du comité de section. 4° Nom et domicile des délégués. 5° *Nombre de membres*. 6° Nombre des séances. 7° Indication des sujets de délibération essentiels. Nous rendons également les sections attentives à la rubrique 8 «Propositions concernant le programme d'activité». Ces propositions sont toujours les bienvenues pour le Comité cantonal, qui doit soumettre à l'assemblée des délégués un programme d'activité correspondant aux besoins de la Société.

2. *Nomination des délégués.* A teneur du § 19 des statuts, les délégués sont élus par les sections. Quelques sections transmettent ce droit au comité de section, ce qui n'est pas en contradiction avec les statuts, mais peu recommandable. La transmission d'un mandat de délégué à un ami et collègue est en revanche inadmis-

einen guten Freund und Kollegen abtritt. Solch persönliche Stellvertreter werden in Zukunft nicht mehr als Delegierte anerkannt. Die Sektionen sind dringend ersucht, die Wahlen in der Versammlung zu treffen, sowie auch gleichzeitig die nötigen Ersatzmänner zu bestimmen. Die Delegiertenversammlung ist unsere oberste Vereinsbehörde; sie bestimmt die Tätigkeit von Kantonalvorstand und Sekretariat für ein ganzes Jahr; da ist es schon der Mühe wert, die Delegiertenwahlen nicht nur als quantité négligeable zu behandeln.

* * *

In der nächsten Nummer des Korrespondenzblattes erscheint ein Ergänzungsartikel zu dem Thema Krankenversicherung. Dieser wird namentlich über die Offerten der kantonalen Krankenkasse nähere Auskunft geben.

Mitteilungen des Sekretariats.

Den Mitgliedern des B. L. V. diene zur Kenntnis, dass circa 2000 Exemplare der Besoldungsstatistik, sowie 3000 deutsche und 1000 französische Exemplare des Schreibens der Unterrichtsdirektion betreffend Naturalienwesen, erschienen im « Amtlichen Schulblatt » vom 1. Oktober 1912, auf Lager sind. Diese Schriftstücke werden bei Besoldungseingaben an die Schulbehörden eine gute Waffe bilden. Sie können vom Sekretariat des B. L. V. stetsfort gratis bezogen werden.

* * *

Die Schulgemeinde Mötschwil hat in ihrer Versammlung vom 21. September 1912 die Sperrung gegenüber Herrn Lehrer Friedli aufgehoben, wodurch Herr Friedli rehabilitiert worden ist. Infolgedessen wird die Sperre über die genannte Gemeinde aufgehoben.

Witwen- und Waisenkasse der bernischen Mittellehrerschaft.

Sie werden hiermit geziemend eingeladen, ein Prozent Ihrer Barbesoldung vom III. und IV. Quartal 1911 und vom I., II. und III. Quartal 1912 an den unterzeichneten Kassier, Postcheckkonto III 898, einzuzahlen.

Ihre eingesandten Beträge sind auf Ihr Konto gebucht.

Bern, den 19. September 1912.

Im Auftrage des Komitees,

Der Kassier:

Dr. **Adr. Renfer**,
Postcheckkonto III 898.

sible. A l'avenir, ce genre de délégués personnels ne sera plus toléré. Les sections sont instamment priées de procéder aux élections en assemblée et de nommer aussi en même temps les suppléants nécessaires. L'assemblée des délégués est l'autorité supérieure de l'association; elle détermine l'activité du Comité cantonal et du Secrétariat pour toute l'année. Il vaut donc la peine de ne pas considérer l'élection des délégués comme quantité négligeable.

* * *

Un article complémentaire relatif à la question de l'assurance paraîtra dans le prochain numéro du Bulletin et donnera des renseignements plus précis au sujet de l'offre faite par la Caisse cantonale d'assurance.

Communications du secrétariat.

Nous portons à la connaissance des membres du B. L. V. que nous tenons en dépôt environ 2000 exemplaires de la Statistique des traitements communaux, 3000 exemplaires allemands et 1000 exemplaires français de l'Avis de la Direction de l'Instruction publique concernant les prestations en nature, paru dans la « Feuille officielle scolaire » du 1^{er} octobre 1912. Ces publications constituent une arme excellente lors de la rédaction de requêtes adressées aux communes et visant l'amélioration des traitements. Elles peuvent être réclamées en tout temps au secrétariat du B. L. V.

Caisse en faveur des veuves et des orphelins du personnel enseignant des écoles moyennes bernoises.

Vous êtes invité à bien vouloir verser chez le caissier soussigné, compte de chèques postal III 898, un pour-cent (1 %) de votre traitement espèces.

Les versements déjà effectués par vous pour les trimestres III et IV de 1911 et I, II et III de 1912 figurent à votre crédit.

Berne, le 19 septembre 1912.

Au nom du Comité:

Le Caissier,

D^r **Adr. Renfer**,
Compte de chèques postal III 898.